

Ein Film-Regisseur hätte es nicht besser machen können

Die Saarlouiser Jazzdance-Formation „l'équipe“ sichert sich erstmals seit fünf Jahren wieder den deutschen Meister-Titel.

VON OLIVER MORGUET

SAARLOUIS/WILSDRUFF Dreimal richtete das Tanzteam Wilsdruff in den vergangenen Jahren die deutschen Meisterschaften im Jazz- und Moderndance/Contemporary (JMC) aus. Und in der Jugend gewann jedes Mal ... „l'équipe“.

Ein Film-Regisseur hätte in diesem Jahr die Final-Reihenfolge der sechs besten Formationen nicht besser aussuchen können. Die beiden Favoriten waren direkt hintereinander dran: zuerst der norddeutsche Meister „Sunshine“ aus Dinslaken, dann der süddeutsche Meister „l'équipe“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis. Als nur drei der sieben Wertungsrichterinnen für „Sunshine“ die Eins zogen, keimte im Saarlouiser Lager Hoffnung auf. Sekunden später entlud sich die Anspannung in Riesenjubel: viermal die Eins für „l'équipe“, das ist der Sieg, der 14. Titel für die er-

folgreichste Nachwuchsmannschaft Deutschlands. Mit dem deutschen Meister-Titel hat sich „l'équipe“ wie die Zweit- bis Viertplatzierten für die Weltmeisterschaft vom 27. November bis 1. Dezember in Kielce in Polen qualifiziert.

Trainer und Choreograph Andreas Lauck hatte das Team während der Corona-Pandemie neu aufgebaut und dabei vor allem auf ehemalige Tänzerinnen der Kinderformation „Kiwanis“ gesetzt. Nachdem der letzte Titel 2019 gewonnen wurde, fiel die deutsche Meisterschaft 2020 und 2021 aus. 2022 wurde „l'équipe“ Vierter, 2023 gelang mit Platz drei der Sprung auf das Treppchen, dessen höchste Stufe jetzt zurückerobert wurde. Bei einigen Tänzerinnen sorgten Freudentränen dafür, dass die Schminke verlief, und so war Co-Trainerin Alina Fiandaca vor der Siegerehrung als Make-up-Artistin gefragt.

Ähnliche Bilder hatte es bereits bei der Verkündung der sechs Finalisten im Feld der 14 besten Jugend-Formationen Deutschlands beim TV Schwalbach gegeben: „Sleek“, gerade erst von den Kindern in den Jugend-

Bereich gewechselt, erreichte überraschend das Finale und belegte in der Endabrechnung Rang sechs. „Wir haben als eines der jüngsten Teams glänzend mitgehalten und sind auf Platz sechs mächtig stolz“, bilanzier-

te Jolie Rupp vom Trainerteam.

Nicht so erfolgreich verlief der Samstag, als die Wettbewerbe bei den Kindern und den Aktiven auf dem Programm standen: „Kiwanis“ von Blau-Gold Saarlouis erreichte im Feld der 16 besten Kinder-Formationen Rang neun, war aber auch eine der jüngsten Formationen im Feld und konnte gegen die teils deutlich ältere Konkurrenz nur wenig ausrichten. Die Saarlouiser Formation „performance“ blieb nach der krankheitsbedingten Absage von Anna Ziegler, ehemalige Leistungsträgerin bei den vielfachen deutschen Meistern „autres choses“, denkbar knapp in der Vorrunde hängen. Drei Kreuze hatte die Mannschaft, vier hätten es sein müssen, um weiterzukommen. Am Ende wurde der Zweitliga-Meister und Aufsteiger in Liga eins Zehnter.



Moderator Sven Lorig, der als Turnierleiter durch die Veranstaltung führte, posiert nach der Siegerehrung mit „l'équipe“ für ein Erinnerungsfoto. FOTO: MORGUET

Produktion dieser Seite:

Peter Wilhelm, Marcus Kalmes